

„Schultüten“ für 20 neue Auszubildende im Klinikum Karlsburg

Willkommenstag zum Kennenlernen des Herz- und Diabeteszentrums

Karlsburg. 20 neue Auszubildende wurden am Donnerstag (25.08.2022) im Klinikum Karlsburg begrüßt, darunter 15 junge Menschen, die zur Pflegefachfrau und zum Pflegefachmann ausgebildet werden. Drei weitere Azubis starteten ihre Lehre im kaufmännischen Gesundheitsbereich und zwei möchten Radiologieassistenten (MTRA) werden. „Bei uns wird Teamgeist großgeschrieben. Das ist im Krankenhaus und im Pflegebereich besonders wichtig. Die Tätigkeit ist anspruchsvoll, macht aber auch viel Freude. Gemeinsam lässt sich viel erreichen“, sagte Andrea Sdunek zur Begrüßung der Azubis im Herz- und Diabeteszentrum Karlsburg. Die 44-Jährige ist im Klinikum hauptberuflich Ausbildungsverantwortliche und hat zuvor 24 Jahre Berufserfahrung als Schwester gesammelt.

Andrea Sdunek weiß sich auf jeder Station von zahlreichen Schwestern und Pflegern unterstützt, die als ausgebildete Praxisanleiter den Azubis zur Seite stehen. Am Willkommenstag überreichten diese kleine „Schultüten“ an die Berufsanfänger. „Die Praxis auf den Stationen konfrontiert die Lehrlinge täglich mit neuen Herausforderungen“, erklärte Andrea Sdunek. Daher seien Ansprechpartner und Vertrauenspersonen wichtig. „Wir bereiten unsere Azubis zudem mit regelmäßigen Kompetenztagen auf den Stationsalltag gut vor. Es gilt Handlungskompetenzen und Verantwortungsbewusstsein zu stärken und im geschützten Bereich zu üben“, erklärt Andrea Sdunek. Erst wenn jeder Handgriff sitzt, versorgen Azubis auch Patienten. „Das Ausbildungskonzept im Klinikum Karlsburg ist sehr modern und ansprechend“, erklärte Gunther Schrader, Geschäftsführer der Berufsfachschule Greifswald, die den theoretischen Ausbildungspart übernimmt. Gunther Schrader stellte sich mit Klassenlehrerin Juliane Pöthkow in Karlsburg vor.

Der erste Tag im Klinikum diene vor allem dem Kennenlernen, der Vorstellung beim Betriebsarzt und der Einweisung in die hygienischen Erfordernisse. Zudem lernten die jungen Leute mit ITS-Pfleger Michel wichtige Regeln der Reanimation und mit Schwester Anne, wie man die Hände richtig desinfiziert. Besonderen Spaß bereitete es den jungen Frauen und Männern, sich gegenseitig Puls und Blutdruck zu messen. Dass die Ergebnisse nach einem kurzen Lauf oder Treppensteigen variieren, war den meisten bekannt.

„So vielseitig und spannend hätte ich mir meinen ersten Tag nicht vorgestellt“, meinte Lykka Wagner, die aus St. Peter-Ording (Schleswig-Holstein) den weitesten Weg zur Ausbildungsstätte hat. „Mein Freund ist auf Usedom zu Hause, da passte Karlsburg sehr gut.“ Vivien Stubbe (25) und Jessica Hase (27) haben die Ausbildung als Umschülerinnen begonnen und bringen bereits Berufserfahrungen in der Pflege mit. „Es ist genau mein Ding, Helfen ist mir wichtig. Ich kann gut mit Menschen umgehen und habe schon viele dankbare Patienten erlebt“, erzählte Vivien Stubbe, die in Greifswald lebt.